

Trakl, Georg: Seele des Lebens (1913)

- 1 Verfall, der weich das Laub umdüstert,
- 2 Es wohnt im Wald sein weites Schweigen.
- 3 Bald scheint ein Dorf sich geisterhaft zu neigen.
- 4 Der Schwester Mund in schwarzen Zweigen flüstert.

- 5 Der Einsame wird bald entgleiten,
- 6 Vielleicht ein Hirt auf dunklen Pfaden.
- 7 Ein Tier tritt leise aus den Baumarkaden,
- 8 Indes die Lieder sich vor Gottheit weiten.

- 9 Der blaue Fluß rinnt schön hinunter,
- 10 Gewölke sich am Abend zeigen;
- 11 Die Seele auch in engelhaftem Schweigen.
- 12 Vergängliche Gebilde gehen unter.

(Textopus: Seele des Lebens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/899>)